

Haltung und Unterbringung



Celina del Amo, Tierärztliche Gemeinschaftspraxis Lupologic, Fesserstr. 21, 41462 Neuss www.lupologic.de

1

Bedürfnisse von Hunden

- Wie ticken Hunde eigentlich?
- Was brauchen sie wirklich?
- Was schädigt sie?



© Celina del Amo · Tierärztliche Gemeinschaftspraxis Lupologic · Fesserstr. 21 · 41462 Neuss · www.lupologic.de

2

Bedürfnispyramide nach Maslow (an den Hund angepasst)

Wachstumsbedürfnisse

Defizitbedürfnisse

Reproduktion
Kreative Mitarbeit

Anerkennung und Wertschätzung
→ Spiel, Teamarbeit

Sozialbedürfnis → Gruppenbindung

Sicherheit → körperliche Unversehrtheit,
emotionale Balance, Unterbringung

Körperliche Grundbedürfnisse → Atmung, Nahrung, Wasser, Ruhe

© Celina del Amo · Tierärztliche Gemeinschaftspraxis Lupologic · Fesserstr. 21 · 41462 Neuss · www.lupologic.de

3

Obligate Bedürfnisse (Defizitbedürfnisse) von Hunden

- Körperliche Unversehrtheit und Bedarfsdeckung mit Nahrung und Wasser
- Sichere Umwelt (emotional und körperlich)
- Bindungspartner (Sozialpartner, v. a. emotional wichtig)



© Celina del Amo · Tierärztliche Gemeinschaftspraxis Lupologic · Fesserstr. 21 · 41462 Neuss · www.lupologic.de

4

Daten des Einzelfalls

Haltungsform/Unterbringung

- Indoor (Wohnung oder Haus)
 - Platzangebot?
 - Räumliche Beschränkungen (warum, in welcher Art, für wie lange)?
 - Ausstattung?
 - Level der Vertrautheit mit den Umgebungsdetails (inkl. Geräusche etc.)?



© Celina del Amo · Tierärztliche Gemeinschaftspraxis Lupologic · Fesserstr. 21 · 41462 Neuss · www.lupologic.de

5

Wie viel Platz braucht ein Hund eigentlich?

- Großer Hund in kleiner Wohnung?
- Was tut ein Hund, wenn er „nichts zu tun hat“?
- Wie viel Platz benötigt er dafür?
- Unterschied bezüglich der Platzbedürfnisse je nach Alter?
- Bei etwaigen räumlichen Einschränkungen:
 - Wo? Wie ist der Ort beschaffen? Häufigkeit, Dauer?
 - Gibt es einen Ausgleich an anderer Stelle?



© Celina del Amo · Tierärztliche Gemeinschaftspraxis Lupologic · Fesserstr. 21 · 41462 Neuss · www.lupologic.de

6

▪ **Garten, Hof, Grundstück**

- Wie lange hält sich der Hund dort auf?
- Schutzbereich?
- Sozialpartner?
- Maß an Stimulation (Aufregung, Überforderung, Angst, Aggression)?
- Aufgaben?
- Unerwünschter Verhaltensweisen?

Speziell zu hinterfragen:

- Kontrolle über den Hund
- Garten zur Beschäftigung und Versäuberung



 © Celina del Amo · Tierärztliche Gemeinschaftspraxis Lupologic · Fesserstr. 21 · 41462 Neuss · www.lupologic.de

7

▪ **Zwinger**

- Entspricht der Zwinger den gesetzlichen Vorgaben?
- Werden gemäß dem Grundbedürfnis nach Sozialkontakten die Mindestanforderungen erfüllt?
- Wie viele Hunde werden in der Zwingeranlage gehalten?
- Maß an Stimulation (Aufregung, Überforderung, Angst, Aggression)?
- Aufgaben?
- Unerwünschter Verhaltensweisen?



 © Celina del Amo · Tierärztliche Gemeinschaftspraxis Lupologic · Fesserstr. 21 · 41462 Neuss · www.lupologic.de

8

Sozialkontakte mit Menschen

- Maß der Sozialisation Menschen gegenüber
 - Wie ist der Hund aufgezogen worden?
 - Vertrauensverhältnis zum Halter oder fürchtet sich der Hund vor dem Halter?
 - Wer ist die Bezugsperson?
 - Besteht ein Angstproblem mit Familienmitgliedern oder anderen Menschen, die den Haushalt regelmäßig besuchen oder sich dort aufhalten?



 © Celina del Amo · Tierärztliche Gemeinschaftspraxis Lupologic · Fesserstr. 21 · 41462 Neuss · www.lupologic.de

9

- Wie viel Zeit verbringt der Hund mit den Sozialpartnern
 - Wie sieht das konkret aus?
 - Ist der Zugang zum Haus beschränkt?
 - Sind Räume beschränkt?
 - Ist die Bewegung im Raum beschränkt?
 - Falls ja, in welcher Art?
 - Kann er das Nähe-Level selbst wählen?
 - Falls ja, welche Nähe wählt der Hund?
 - Gibt es Probleme, die durch Nähe entstehen oder getriggert werden?
 - Hat der Hund schon mal einen Menschen gebissen?
 - Falls ja, bedarf es hier einer speziellen Aufarbeitung ...



© Celina del Amo · Tierärztliche Gemeinschaftspraxis Lupologic · Fesserstr. 21 · 41462 Neuss · www.lupologic.de

10

Sozialkontakt mit Artgenossen allgemein

- Maß der Sozialisation Artgenossen gegenüber
 - Lebt der Hund mit Artgenossen zusammen?
 - Falls ja, mit wie vielen? Ist das Zusammenleben harmonisch oder gibt es Probleme?
 - Wie häufig trifft er auf Spaziergängen Artgenossen?
 - Wie viele verschiedene Hunde trifft er täglich?
 - Kennt er diese jeweils?
 - Wie lange dauern diese Kontakte an?
 - Im Freilauf oder an der Leine?
 - Wie verlaufen die Kontakte (Spiel, Mobbing, Aggression, Angst)?
 - Falls ein Aggressionsproblem besteht, muss dieses speziell aufgearbeitet werden ...



© Celina del Amo · Tierärztliche Gemeinschaftspraxis Lupologic · Fesserstr. 21 · 41462 Neuss · www.lupologic.de

11

Für welchen Hund gilt was?

Kontakte mit gruppenfremden Artgenossen

- Darf/kann der Hund unbeschränkt (Leine, Maulkorb) ohne Schaden zu verursachen im öffentlichen Bereich ausgeführt werden?
- Wie viele und welche Kontakt(e) braucht der Hund mit Artgenossen, um vollauf im Wohlbefinden zu sein (Betrachtungsweise zeitlich, quantitativ, qualitativ)?



Merke: Die Ergebnisse unterscheiden sich auch aufgrund des Alters, der Gesundheit und der Vorgeschichte des Hundes.



© Celina del Amo · Tierärztliche Gemeinschaftspraxis Lupologic · Fesserstr. 21 · 41462 Neuss · www.lupologic.de

12

▪ **Stimulation durch Umweltreize (allgemein)**

- Qualität der Geborgenheitsgarnitur?
- Grad der Vertrautheit (inkl. Habituation) mit beliebigen Reizen indoor und outdoor?
- Welche Emotionen werden ausgelöst?
- Häufigkeit, Dauer, Intensität der Reize?
- Kennt der Hund ggf. (erfolgversprechende) Lösungsstrategien?
- Überforderung, Aufregung?
- Besteht anhaltende und schädigende Reizarmut/Langeweile?



© Celina del Amo · Tierärztliche Gemeinschaftspraxis Lupologic · Fesserstr. 21 · 41462 Neuss · www.lupologic.de

13

▪ **Spaziergänge**

- Wird der Hund regelmäßig ausgeführt?
- Wie oft pro Tag, wie lange und wie weit insgesamt?
- Gibt es die Option zum Freilauf?
- Ist das unproblematisch?
- Dient der Spaziergang der Beschäftigung und Interaktion?
- Gibt es Konflikte (mit Menschen, mit Artgenossen)?
- Maß und Kontrolle einer etwaigen Jagdpassion?
- In welcher Emotionslage ist der Hund im Durchschnitt auf dem Spaziergang (entspannt, freudig, aufgeregt, ängstlich, panisch, angespannt, wütend, frustriert, aggressiv)?



© Celina del Amo · Tierärztliche Gemeinschaftspraxis Lupologic · Fesserstr. 21 · 41462 Neuss · www.lupologic.de

14






Stimulation, Spiel und Spaß?



© Celina del Amo · Tierärztliche Gemeinschaftspraxis Lupologic · Fesserstr. 21 · 41462 Neuss · www.lupologic.de

15

▪ **Erforderliche Ausstattung**

- Leinenpflicht? Halsband/Geschirr
- Maulkorb (jeder Hund sollte an das Tragen eines Maulkorbs gewöhnt sein!)
- Geborgenheitsort (ggf. mobiler Geborgenheitsort! z. B. Hundebox), kann gleichzeitig Rückzugsort und/oder die übliche Schlafstätte des Hundes sein
- Andere Hilfsmittel sind optional und von den individuellen Gegebenheiten abhängig

Fazit: Oft sind Hund und Hundehalter overequipped. Das ist kein Problem, solange keine tierschutzwidrigen Dinge zur Anwendung kommen.



 © Celina del Amo · Tierärztliche Gemeinschaftspraxis Lupologic · Fesserstr. 21 · 41462 Neuss · www.lupologic.de

16

▪ **Versorgung via HuTa, Pension oder Ausführdienst**

- Ethologischer Bezug zum Hund-Sein?!?
 Kritikpunkt:
 Starke Vermenschlichung der Hundebedürfnisse
 „Spiel, Spaß, Urlaub“
- Ausführdienste und HuTas werden häufig im Alltag auf regelmäßiger Basis genutzt, um Mängel der eigenen Hundehaltung zu kompensieren
 Hier gilt: Gut gedacht ist nicht in jedem Fall gut gemacht.
 Es gibt große Unterschiede im Einzelfall!

 © Celina del Amo · Tierärztliche Gemeinschaftspraxis Lupologic · Fesserstr. 21 · 41462 Neuss · www.lupologic.de

17

Die Schattenseiten überwiegen meist ...

- Mangelnde Vertrautheit vieler Hunde mit der Unterbringungssituation
- Wechselnde Belegschaft der Tiere (mangelnde Vertrautheit untereinander)
- Nicht grundsätzlich hohe soziale Kompetenz der Tiere } Hohes Konfliktpotenzial
- Hohe Multi-Faktoren-Stressbelastung }
- Sehr häufig: Zu hohe Anzahl der Hunde pro Aufsichtsperson
- Mangelnde Kontrollen durch Aufsichtspersonen (auch zeitlich und räumlich, Gehorsam, körperliche Möglichkeiten Augen, Hände, Kraft)
- Mangelndes Fachwissen der Betreiber oder des Personals

 © Celina del Amo · Tierärztliche Gemeinschaftspraxis Lupologic · Fesserstr. 21 · 41462 Neuss · www.lupologic.de

18



Was sind die genauen Gegebenheiten?

 © Celina del Amo · Tierärztliche Gemeinschaftspraxis Lupologic · Fesserstr. 21 · 41462 Neuss · www.lupologic.de

19

Problempunkte bei der Haltung/Unterbringung

Häufige Verhaltensauffälligkeiten

- Angst
- Ressourcenkonflikte
- Territorialität
- Jagdpassion

↳ Leid für den Hund?

- Hund verursacht Schäden
- Sekundär ggf. Leid für den Hund, bei nicht fachgerechten Lösungsansätzen

 © Celina del Amo · Tierärztliche Gemeinschaftspraxis Lupologic · Fesserstr. 21 · 41462 Neuss · www.lupologic.de

20

Angstprobleme, die die Hundehaltung besonders oft belasten

- Angst vor Menschen und/oder Artgenossen
- Angst vor Geräuschen, Gegenständen, Orten, Aktivitäten (inkl. Spaziergang)
- Trennungsangst*



Merke: Angst kann viele Gesichter haben. Auch das Maß der Belastung ist von Fall zu Fall unterschiedlich.

 © Celina del Amo · Tierärztliche Gemeinschaftspraxis Lupologic · Fesserstr. 21 · 41462 Neuss · www.lupologic.de

21

**Der Ausflug zur Hundewiese (Spaziergänge allgemein)
– für manche Hunde ein täglicher Horrortrip ...**

Zu überprüfen:

- Was ist der/sind die angstauslösenden Faktoren?
- Gibt es Orte, wo sich der Hund outdoor wohl und sicher fühlt?
- Ist er in Therapie? Was ist die genaue Diagnose? Wird er ausreichend gesichert gehandelt?
- Werden therapiebegleitend potente Angstlöser eingesetzt? Was spricht im Einzelfall ggf. dagegen?
- Hat der Hund mehr Wohlbefinden/Lebensqualität, wenn er nicht regelmäßig ausgeführt wird?
- Vermittlung an einen anderen Lebensplatz? Was spricht ggf. dagegen?



© Celina del Amo · Tierärztliche Gemeinschaftspraxis Lupologic · Fesserstr. 21 · 41462 Neuss · www.lupologic.de

22

Trennungsangst/Trennungsstress

- Hunde sind für das Alleinsein nicht geschaffen
- Leiden – körperlich und/oder (v. a.!) psychisch
- Problem besteht primär aufgrund der Angst oder aufgrund der anberaumten Gegenmaßnahmen
- **Erheblich** unterschätztes Problem!
- Viel Unwissenheit, „Ignoranz“, Fehldiagnosen
- Häufig unpassende Trainings- oder Therapiemaßnahmen



© Celina del Amo · Tierärztliche Gemeinschaftspraxis Lupologic · Fesserstr. 21 · 41462 Neuss · www.lupologic.de

23

Isolation ist einer der relevantesten aber häufig auch stark unterschätzten Stressoren für den Hund.

Angaben genau hinterfragen!

Indoor isoliert zu sein – teils über etliche Stunden wird vom Halter (solange der Hund „brav“ ist) nicht als schlimm wahrgenommen ...

Beispiel einer weit verbreiteten privaten Regel:

Der Hund darf nicht mit in Schlafräume
= 7-8 Stunden (zusätzliche) Isolation

Die Mindestanforderungen an Kontaktzeiten stellen für den Hund KEINE tierschutzkonforme Haltung dar.



© Celina del Amo · Tierärztliche Gemeinschaftspraxis Lupologic · Fesserstr. 21 · 41462 Neuss · www.lupologic.de

24

Die Diagnosestellung ist in aller Regel unkompliziert

- Bereits eindeutige Symptomlage ohne Videokontrollen?
- Ansonsten: Videokontrolle während des Alleinseins



Beispielaufnahme Furbo-Kamera bei Tageslicht und im Nachtsichtmodus



© Celina del Amo · Tierärztliche Gemeinschaftspraxis Lupologic · Fesserstr. 21 · 41462 Neuss · www.lupologic.de

25

Therapiemaßnahmen

- Es darf/sollte die ganze Anti-Angst-Palette aufgeföhren werden
- Ein möglicher positiver Baustein in diesem Zusammenhang:
Relativ enge räumliche Beschränkung (Box!)

Die Umsetzung muss unter therapeutischen Richtlinien erfolgen.

- Der Ort muss als Geborgenheitsort aufgebaut sein (überprüfbare Sachlage, ob dies für den individuellen Hund stimmig ist)
- Die Verweilzeiten in der geschlossenen (!) Box beziehen sich auf zeitlich begrenzte Übungen



© Celina del Amo · Tierärztliche Gemeinschaftspraxis Lupologic · Fesserstr. 21 · 41462 Neuss · www.lupologic.de

26

Warum und wann kann eine enge räumliche Restriktion für den Hund auch vorteilhaft sein?

- Viele Hunde mögen „Höhlen-artige“ Liegeplätze generell
- Es ist sehr leicht, im Training einen positiven Bezug zu einem klar definierten Ort herzustellen
- Der Ort kann zudem sehr leicht mit an diesen Ort gebundenen positiven Geruchstriggern imprägniert werden
- Kleine Orte sind leichter vertraut zumachen

Fazit: Eine Box wird bei positivem Trainingsansatz sehr schnell zum Geborgenheitsort.



© Celina del Amo · Tierärztliche Gemeinschaftspraxis Lupologic · Fesserstr. 21 · 41462 Neuss · www.lupologic.de

27

- Das Gefühl von Sicherheit an räumlich beschränkten Orten wird außerdem über folgende Elemente bestimmt:
 - Gute Kontrolle des Hundes über den Ort
 - Freiwilligkeit bei der Mitarbeit
 - Belästigungs- und straffreie Zone
 - Ortsgebundene positive Extras (z. B. Futter, Kauobjekte)
 - Abschottung hält die Gefahr niedrig, sich mit anderen Reizen (die weniger vertraut sind oder gar Angst auslösen) abzugeben
 - Wohlwollendes Verhalten des Tierhalters ist wahrscheinlich
 - Verknüpfung zu zwei Grundbedürfnissen bereits in den Gewöhnungsübungen möglich (Kauen/Fressen und Ruhen/Schlafen) = Parasymphathikus



© Celina del Amo · Tierärztliche Gemeinschaftspraxis Lupologic · Fesserstr. 21 · 41462 Neuss · www.lupologic.de

28

Gefahr des Missbrauchs?

- Sicher grundsätzlich gegeben, wenn der Tierhalter allgemein keinen Vertrag mit der tierschutzkonformen Haltung von Hunden hat
- Eher niedrig, wenn eine Box als Training- oder Therapie-maßnahme* eingesetzt wird

* Das gilt auch für alltägliche Autofahrten, Reisen und Aufenthalte an nicht vertrauten Urlaubsorten, das Training der Stubenreinheit, Besuchssituationen, vorbereitendes Medical Training etc.



© Celina del Amo · Tierärztliche Gemeinschaftspraxis Lupologic · Fesserstr. 21 · 41462 Neuss · www.lupologic.de

29

Zitat von der Website der LMU:

„Die Hundestationen sind mit verschiedenen großen Boxen ausgestattet. Die Boxen sind so konzipiert, dass die Hunde genügend Platz zum Aufstehen und Hinlegen haben, sich aber ansonsten nur wenig bewegen können. Das ist notwendig, da zur optimalen Genesung, gerade nach orthopädischen Operationen, eine Boxenruhe eingehalten werden sollte.“



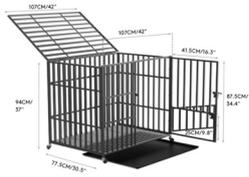
Fazit: Jeder Hund sollte prophylaktisch eine Box als Geborgenheitsort kennen lernen! Geschlossen und für eine „längere“ Zeit.



© Celina del Amo · Tierärztliche Gemeinschaftspraxis Lupologic · Fesserstr. 21 · 41462 Neuss · www.lupologic.de

30

Schwachstelle für das Wohlbefinden:
Mangelnde Höhe



Der Hund muss ausgestreckt
in der Box liegen können
Er muss aufrecht in der Box
Stehen/Sitzen können

31

Beispiel Hunde im Dienst für Menschen
Ruhe finden im Einsatzfahrzeug

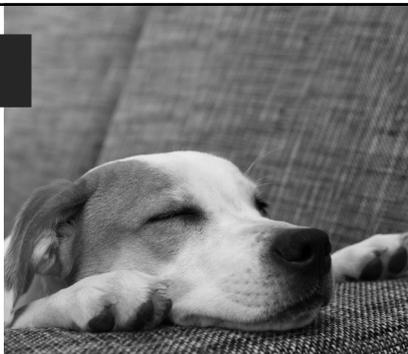
Ziel: Nicht unnötig vor einem Einsatz Energie
verschwenden und nach einem Einsatz schnell wieder
Ruhe finden/regenerieren ...

- Ausnutzung von Parasympathikustriggern
- Mindestens rutschfester, ggf. auch gemütlicher
„körperpflegender“ Untergrund
- Bilder nutzen, die seit Welpentagen an vertraut
sind



32

Gibt es Fragen?!



33
